

Jahresbericht 2023



BÜRGER-
SELBSTHILFE
SIPPLINGEN e. V.

www.buerger-selbsthilfe-sipplingen.de



Unser Vorstand: v. l. n. r. Jolande Schirmeister, Kai Schmieder, Caroline Fruchtzweig, Joachim Scholz, Charlotte Schirmeister, Cornelia Lang

Bild: Michael Schnurr

Inhalt

Tagesordnung	04
Wahlvorschläge	05
Satzungsänderung	06/07
Fasnet	08
Bruno Epple	09
Entlastungsbetrag	10
Stüble Treff	11
Senioren Stüble	12/14
Netzwerke	15/16/17
Gedenken	18
Sonstiges	19/20

Liebe Mitglieder des Vereins Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e. V.

Wir kehren **zurück in den Bahnhof**. Das war wohl die wichtigste Entscheidung, die die Gemeinde 2023 für uns getroffen hat. Vergessen sind die vielen Stufen, die jeden Mittwoch zu überwinden waren. Aber es hieß auch, Abschied nehmen von den großzügigen Räumlichkeiten im Schulhaus. Zum Schluss musste alles ganz schnell gehen. Mit **Josef Widenhorns** Hilfe wurde der Umzug in den Bahnhof geschafft. Kaum war das letzte Werkzeug weggeräumt, da öffnete sich die Tür am Bahnsteig zum Seniorenstüble und die Damen staunten. „Es ist doch schöner hier - und so gemütlich!“ Das I-Tüpfelchen war die neue Küche.

Gerade in den Situationen des Wechsels - raus aus dem Bahnhof, hoch in die Schule, zurück in den Bahnhof - bewährte sich das nahezu perfekte **Organisationssystem** im Hintergrund, mit dem die personelle Besetzung der Mittwochnachmittage jeweils einen Monat im Voraus geplant werden. **Connie Lang sei Dank!** Unsichtbar bleiben die Belegführung, die Verbuchung und die pünktlichen Überweisungen. **Kai Schmieder sei Dank!** Er wird sein Amt an **Clemens Thum** weitergeben, der sich in dieser Mitgliederversammlung zum Verantwortlichen für die Vereinskasse zur Wahl stellt.

Auch **Caroline Fruchtweig** gibt ihr Vorstandsamt ab. Sie wird weiterhin im Stüble-Team als Fachkraft tätig sein. Ihr haben wir es zu verdanken, dass wir den anspruchsvollen

Weg der Anerkennung als „Angebot zur Unterstützung im Alltag nach § 45a“ gegangen sind. Damals noch unter den verschärften Coronabedingungen.

Seit 9. Mai 2023 bieten wir an jedem zweiten Dienstag im Monat den **Stüble Treff** an. Da kann ganz unterschiedlichen Interessen nachgegangen werden. Die einen haben hier ihren geselligen Begegnungsort gefunden, andere schauen eben mal kurz vorbei, um dann doch länger zu bleiben.

Für die Unternehmungslustigen ging es schon mehrfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die umliegenden Städte. „**Wer geht mit?**“, heißt das Motto dieser Tagesausflüge.

Anlässlich des 75jährigen Bestehens der **VdK Ortsgruppe** Sipplingen haben wir uns entschieden, zukünftig enger zusammenzuarbeiten. **Hans-Joachim Huber**, VdK Vorsitzender, hat sich bereit erklärt, für ein Vorstandsamt bei der Bürger-Selbsthilfe zu kandidieren.

Viel Freude am Jahresbericht wünschen Ihnen die Mitglieder des Gesamtvorstands.

Joachim Scholz, Cornelia Lang, Kai Schmieder, Caroline Fruchtweig, Jolande Schirmeister, Charlotte Schirmeister

Tagesordnung

der Mitgliederversammlung am Donnerstag, 4. April 2024

um 19:00 Uhr im Senioren Stüble (Bahnhof)

1. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse aus der schriftlichen Stimmabgabe
2. Austausch über den Jahresbericht
3. Erläuterungen und Austausch zur Satzungsanpassung
4. Verschiedenes

Zur **schriftlichen Abstimmung** durch die Mitglieder stehen an:

1. Beschluss über die Annahme der Jahresrechnung 2023
2. Beschluss über die Entlastung des Vorstands
3. Vorstandswahl
Zur Wahl stellen sich:

Joachim Scholz (1. Vorsitzender)
Cornelia Lang (2. Vorsitzende)
Clemens Thum (Kassenwart)
4. Hans-Joachim Huber (weiteres Vorstandsmitglied)
Elke Kobernuss (weiteres Vorstandsmitglied)
Jolande Schirmeister (weiteres Vorstandsmitglied)
Charlotte Schirmeister (weiteres Vorstandsmitglied)
5. Beschluss über den Haushaltsentwurf 2024
6. Wahl von zwei Rechnungsprüfern für das laufende Geschäftsjahr,
vorgesprochen sind Vera Brand und Udo Widenhorn.
7. Beschluss über eine Satzungsanpassung

Ein entsprechender Abstimmungsbogen sowie ein Vorschlag zur Satzungsänderung wurden zusammen mit diesem Heft an die Mitglieder verschickt.

Wahlvorschläge

Wir sind bereit, uns auf Vorstandsebene für die Bürger-Selbsthilfe Sipplingen einzubringen



Mein Name ist **Hans-Joachim Huber**, ich bin 71 Jahre alt. Seit 5 Jahren bin ich verwitwet.
Beruflich war ich die meiste Zeit meines Arbeitslebens in der Jugendhilfe tätig. Von Jugend an bin ich ehrenamtlich in der evangelischen Kirche engagiert, zuletzt 28 Jahre im Kirchengemeinderat. Vor wenigen Jahren bin ich als Mitglied dem Sozialverband VdK beigetreten und wurde dann zum Vorsitzenden des Ortsverbandes gewählt. Aufgrund der inhaltlichen Nähe und Ziele bin ich im vergangenen Jahr der Bürgerselbsthilfe in Sipplingen beigetreten.
Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Rad fahren, Wandern und auf dem See sowie auf Reisen mit meinem kleinen mobilen Home.



Elke Kobernuß
geb. am 09.01.1953 in Gnoien (Mecklenburg), verheiratet, 2 Kinder, 4 Enkelkinder.
Erlernte Berufe: Agrotechniker und Industriekauffrau.
Ich bin 1990 von Greifswald (Pommern) nach Sipplingen gezogen.
Von 1990 bis 2000 habe ich in Sipplingen die Frauengymnastikgruppe geleitet.
Seit 1990 bis 2016 habe ich bei der Firma Lidl gearbeitet als stellvertretende Filialleiterin.
Seit dem 1.4.2016 bin ich Rentnerin. Ich bin aus gesundheitlichen Gründen keine weiteren Verpflichtungen eingegangen.
Im Dezember 2022 habe ich einmal reingeschnuppert in die Seniorenbetreuung und ich war total begeistert. Seit Januar 2023 bin ich ein fester Bestandteil bei den Aktivitäten der BSH.



Clemens Thum
Geboren vor 60 Jahren in Sipplingen.
Verheiratet, zwei Kinder.
Ich bin Standortleiter von Diehl Defence in Überlingen, außerdem kaufmännischer Geschäftsführer einer kleinen Tochterfirma von Diehl Defence.
Von 1993 bis 2013 war ich Kassierer des TSV Sipplingen. Dieses Amt übe ich seit 2011 auch beim Verein der Freunde der Wallfahrtskirche Birnau sowie seit 2013 beim SV Diehl Bodenseewerk aus. Zu meinen Hobbies zähle ich joggen, in ferne Länder reisen, Musik der 70er und 80er hören und American Football schauen.

Die bereits bekannten Vorstände **Joachim Scholz**, **Cornelia Lang**, **Jolande Schirmeister** und **Charlotte Schirmeister** stellen sich zur Wiederwahl.



Warum wollen wir die Satzung ändern?

Jeder eingetragene Verein hat eine Satzung. Was da drinsteht, wird oft als nachrangig betrachtet, ist es doch wichtiger, was die Vereinsmitglieder tatsächlich tun. Dazu kommt, dass keiner „schlafende Hunde“ wecken will.

Um ein Bild zu gebrauchen, kann man die Satzung mit dem Grundgesetz vergleichen. Dessen Artikel sind auch nicht allen jederzeit präsent. Erst die aus der Verfassung abgeleiteten Gesetze bilden den Rahmen, in dem Verfehlungen oder gar Straftaten definiert werden. So gesehen soll die Satzung das Grundsätzliche beschreiben und in Verweisen auf die Geschäftsordnung und ähnliche Handlungsanweisungen den Raum öffnen für die tatsächliche Handhabung im Vereinsalltag. In einer erst kürzlich besuchten Fortbildung zum Vereinsrecht meinte der Referent, dass bei jeder Vorstandswahl zugleich auch ein Blick auf die Satzung geworfen werden sollte. Die Bürger-Selbsthilfe hat das öfteren getan. Jetzt war es an der Zeit, unser „Grundgesetz“ erneut kritisch zu durchleuchten. Das Ergebnis ist hier in Form von Erläuterungen beschrieben. Den Mitgliedern gehen die Vorschläge zur Satzungsänderung in einem gesonderten Dokument zu.

Die Paragraphen und Absätze beziehen sich auf die alte Satzung.

Präambel

Bei der Vereinsgründung vor 10 Jahren war das Motto „Sipplinger helfen Sipplingen“ wegleitend. Erst allmählich wurde deutlich, dass diese Aussage nicht den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit entspricht. Wir haben daraufhin die Aussage in die Präambel verschoben, die juristisch nicht Bestandteil der Satzung ist. Um weiteren Fehlinterpretationen vorzubeugen, soll die Aussage gestrichen werden. Hier ein Zitat aus der Abgabenordnung § 52, Gemeinnützige Zwecke:

*(1) Eine Körperschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die **Allgemeinheit** auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet **selbstlos zu fördern**. Eine Förderung der Allgemeinheit ist **nicht** gegeben, wenn der Kreis der Personen, dem die Förderung zugutekommt, fest abgeschlossen ist, zum Beispiel Zugehörigkeit zu einer Familie oder zur Belegschaft eines Unternehmens, oder infolge seiner **Abgrenzung**, insbesondere **nach räumlichen** oder beruflichen **Merkmale** ...*

§ 2 Abs. 1 (Zweck des Vereins, Gemeinnützigkeit)

Eine scheinbar nur sprachliche Korrektur ist die Ersetzung des Wortes „Zusammenarbeit“ durch „Zusammenwirken“. Kooperationen oder Arbeitsgemeinschaften gründen sich in der Regel auf **vorab vereinbarte Bedingungen**. Wir haben festgestellt, dass wir uns meistens mit unseren Partnern **über ein Ziel einig** sind, zum Beispiel eine Fasnachtsveranstaltung, das Martinifest oder ähnliches. Das „Zusammenwirken“ soll betont werden. Wer welche Aufgaben dabei übernimmt, ergibt sich meist auf dem Weg der Umsetzung. Aktuell wirken wir zusammen mit dem ökumenischen Seniorenkreis und dem VdK-Ortsverband Sipplingen. Auch die Kommune ist in diesem Sinne ein Partner.

§ 2 Abs. 5

Bereits bei der Vereinsgründung haben wir ermöglicht, dass ehrenamtliche Leistungen mit Aufwandsentschädigungen ausgeglichen werden können. Um deutlich zu machen, dass dadurch keine Arbeitsverhältnisse begründet werden, wurde an entsprechenden Stellen das Wort „Arbeit...“ oder „Dienstleistung“ gestrichen und durch den allgemeinen Begriff „**Leistung**“ ersetzt.

§ 2 Abs. 8

Dieser Absatz wurde gestrichen, weil der Inhalt an anderer Stelle bereits beschrieben ist. In diesem Sinne sind auch weitere **Doppelungen** im Satzungstext korrigiert worden.

§ 4 Abs. 2 c. (Mitgliedschaft)

Hier, wie an anderen Stellen, wo es um Abstimmungsverfahren geht, wurde die durchgängige Anwendung des Begriffs „**abgegebene Stimmen**“ umgesetzt, also nicht mehr „anwesende Mitglieder“ und ähnliche Umschreibungen.

§ 6 (Mitgliederversammlung) und § 7 (Vorstand)

Diese beiden Paragraphen beschreiben Funktionen und Aufgaben von Mitgliederversammlung und Vorstand. Bereits in der bestehenden Satzung ist festgelegt, dass der Vorstand „*die Aufgabenverteilung durch eine **Geschäftsordnung** regelt*“. Wer zum Beispiel ein Protokoll schreibt und ähnliche Festlegungen gehören demnach nicht in die Satzung, weil sie den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechend bereits unter den Vorstandsmitgliedern geregelt sind. Die Geschäftsordnung ist für Mitglieder einsehbar. Hier heißt es: „*Die Mitglieder des Vorstands verteilen die Vorstandsaufgaben gemäß sachlicher Kompetenzen und zeitlicher Kapazitäten.*“

§ 6 Abs. 5 (Mitgliederversammlung)

Was bereits zu Coronazeiten möglich war, ist jetzt im BGB § 32 dauerhaft verankert: Die Möglichkeit, sich per **Briefwahl** oder in anderen Formaten an Abstimmungen zu beteiligen, ohne selbst anwesend sein zu müssen.

§ 7 Abs. 1 (Vorstand)

Wir haben die Zahl der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder, die im Vereinsregister eingetragen sind, von fünf auf **drei** reduziert. Dies entspricht der tatsächlichen Praxis bei den anfallenden Geschäftsvorfällen.

Auch, wenn die Aufgaben der Vorstandsmitglieder vorrangig in der Geschäftsordnung geregelt sind, behalten wir die traditionellen Bezeichnungen „Vorstandsvorsitzender“ und „Kassenwart“ bei. Die **zwei Vorstandsvorsitzenden** bekommen die Ordnungsziffern 1. und 2., was ausdrücken soll, dass beide entsprechend ihren Aufgaben gleichberechtigt handeln. Es geht also nicht mehr um eine „Stellvertretung“, die nur dann zum Einsatz kommt, wenn der Vorstandsvorsitzende verhindert ist. Die Funktion „Schriftführer“ geben wir auf, da die damit verbundenen Aufgaben auf andere Vorstandsmitglieder verteilt sind.

§ 8 Abs. 2 (Auflösung)

Hier geht es um eine eindeutige Formulierung, wie im Falle der **Vereinsauflösung** zu verfahren ist. Die Mitgliederversammlung entscheidet, wie mit dem verbleibenden Vermögen zu verfahren ist. Ohne Beschlusslage fällt das Vermögen an die Gemeinde Sipplingen (gemeint ist die Kommune).

§ 10 Abs. 2 (Datenschutz)

Dieser Absatz zum **Datenschutz** kann gestrichen werden, da einerseits im Abs. 1 enthalten ist, wie zu verfahren ist. Dazu kommt, dass wir aktuell das Cloud-gestützte Vereinsprogramm EasyVerein nutzen, das die Konformität auf verschiedenen Ebenen gewährleistet.

Rosenmontagsumzug

„Hokus Pokus Sipplabim“ war das Motto des Rosenmontag-Umzugs **2023**. Neben Zauberern, Hexen und wahrsagenden Frauen fiel eine Gruppe scheinbar aus dem Rahmen:

Letzte Generation Senioren-Stühle Sipplingen

Doch der Schein trügt. Auch wir hofften damals auf ein Hokus, Pokus, Fidibus! Und schon wären unsere Wünsche erfüllt. Zum Beispiel ein Aufzug im Schulhaus. Die Altfuturisten kennen sicher das „Scotty, beam me up!“ aus Raumschiff Enterprise. Das würde natürlich ebenfalls den Zweck

erfüllen, die Treppe hoch und wieder runter zu kommen. Bevor wir auf die Idee verfallen, uns irgendwo festzukleben, bleiben wir lieber flexibel und suchen nach Lösungen.



Das ist zum Glück jetzt Schnee von gestern.

Wir sind zurück im Sipplinger Bahnhof und der ist barrierefrei.



Die beiden Vorstandsvorsitzenden **Cornelia Lang** und **Joachim Scholz** unterschreiben im Rathaus den neuen **Mietvertrag**, mit dem die Bürger-Selbsthilfe eine verlässliche Perspektive im Bahnhof hat.

Die **Gemeinde als Kooperationspartner** der Tagesbetreuung Senioren Stühle stellt die Räume kostenfrei zur Verfügung. Der Verein übernimmt die Nebenkosten.

WENN TIERE NOAHS BETEN ...

Literarisch heitere Andacht am Aschermittwoch 2023 mit Bruno Epple

In bewährtem Zusammenwirken mit dem ökumenischen Seniorenkreis lud die Bürger-Selbsthilfe am Aschermittwoch ins Pfarrheim zu Zopf und Kaffee ein. Bruno Epple (Jahrgang 1931, daheim auf der Höri) ist in Sipplingen kein Unbekannter. Er hat zuletzt den Burkhart von Hohenfels ins Seealemannische übertragen. Zu Beginn las er aus seinen Kindheitserinnerungen, die ihn „im Zug zurück“ (so heißt das Buch) auch in Sipplingen Halt machen ließen. Der „Bluscht“, die überwältigende Kirschblüte, aber auch der filigrane Kirchturm haben den Knaben nachhaltig beeindruckt. Dann wurde uns das Sipplinger Hänsele mit Versen nahegebracht, die Bruno Epple 2005 für die Fastnachtsgesellschaft geschrieben hat. Sie beginnen



*Kumm, Trube-Kriese-Rätscher,
etz rätscht emool wa kaasch,
die Stoore fresset alles uf,
vejag die ganz Bagaasch.*



Es folgte die traurige Geschichte der Fasnetküchlefahrt, bei der 11 Sipplinger Narren 1576 auf der Rückfahrt von Bodman im See ertranken. Vier blieben am Leben.



Der Höhepunkt des Nachmittags handelte von einigen Tieren, die in der Arche Noah die Sintflut überlebt haben. Wir kennen sie als Fasnetfiguren im Hegau. Erstmals am Aschermittwoch 2014 in der Wallfahrtskirche St. Genesius in Schienen nahmen Hästräger als Tiergestalten an einer mit Bruno Epple gestalteten Andacht teil. Er hat erlauscht, was in den Tieren wirklich vorgeht, wie liebenswert sich ihr Wesen zeigt, wenn sie in Demut zu ihrem Schöpfer sprechen. Nach dankbarem Applaus ließen sich viele das Textheft vom Autor signieren, dass vom Pfarramt für die Gäste gedruckt wurde. Es war sein letzter Auftritt in Sipplingen. Er starb am 11. August 2023.

ES SCHEINT GANZ EINFACH

„Pflegerische Angehörige können ... in Urlaub fahren, während die pflegebedürftige Person vorübergehend in einem Pflegeheim betreut wird.“ „Vollständig finanziert“ wird das durch die Pflegekasse. Zu lesen im SÜDKURIER am 30.01.2024.

Entlastungsbetrag

So einfach ist es allerdings nicht. Nur 40 % der für 2022 vorgesehenen Mittel für den Entlastungsbetrag wurden tatsächlich abgerufen. Für einen Pflegebedürftigen und seine Angehörigen kann schon die Antragstellung eine erhebliche Hürde darstellen. Und dann kommt der Bescheid, die nachbarschaftlich Unterstützung sei nicht erstattungsfähig, weil sie von keinem anerkannten Dienst erbracht wurde.

Anerkennung

Die Anerkennung derartiger Dienste regelt ein Verfahren nach § 45c Abs. 1 Nr. 1 (Angebote zur Unterstützung im Alltag) der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO). Das zu durchlaufen, stellt gewisse Ansprüche, denen man sich als Privatperson kaum stellen wird.

Und zuletzt die Frage, wo finden sich Menschen, die bereit und in der Lage sind, diese Unterstützung im Alltag zu leisten? Selbst die Pflegedienste können ihre offenen Stellen kaum besetzen.

Die Bürger-Selbsthilfe Sipplingen hat sich bereits vor Jahren auf den Weg gemacht, hierfür Lösungen zu finden. Erste Voraussetzung war, dass genügend Menschen bereit sind, als bürgerschaftlich Engagierte einen Teil ihrer Zeit für Hilfebedürftige zur Verfügung zu stellen. In ei-

nem zweiten Schritt wurden Anträge auf Anerkennung im Rahmen der oben genannten Verordnung gestellt.

Gemeinde als Partner

Und zuletzt galt es, eine Refinanzierung für das Angebot zu finden. Aktuell freuen wir uns über einen Gemeinderatsbeschluss, der einen jährlichen Projektzuschuss von 1000 Euro ermöglicht hat. Die Gemeinde Sipplingen ist damit Partner des Senioren-Stübles, so nennen wir das Angebot zur Unterstützung im Alltag.

Was wir leisten

Um das zwischenzeitlich etablierte Angebot einer wöchentlichen Halbtagesbetreuung durchzuführen, sind, über das Jahr verteilt, 27 Vereinsmitglieder im Einsatz. Über 900 Stunden wurden 2023 in der Betreuung und Begleitung geleistet, einschließlich des Mobilitätsdienstes.

Schon bei der Vereinsgründung entschied die Bürger-Selbsthilfe, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten Leistungen seiner Mitglieder durch eine Aufwandsentschädigung auszugleichen. Dieser Entschluss hat sich als richtig erwiesen. Die Anerkennung durch Geld, auch wenn es nur bescheidene Beträge sind, ist eine wirkungsvolle Ergänzung zu Lob und Applaus.

Der SÜDKURIER stellt detaillierte Sachinformationen zum Thema Entlastungsbeitrag zur Verfügung:

<https://msk.suedkurier.de/biallo-de-download-gekwjzvpizlutiohoyitqpnslvgixubt/>



Bildinfo: Projektkoordinatorin Wiltrud Bolien und Sozialdezernent Ignaz Wetzler wollen, dass das Konzept „Gut älter werden im Bodenseekreis“ in möglichst vielen Gemeinden Schule macht. Der Moderationskoffer steht dabei für die Bürgerbeteiligung bei solch einer Quartiersentwicklung.

Hier arbeiten wir mit:



„Stüble-Treff“ seit Mai 2023



Ein gemütlicher Aufenthaltsort um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen und neue nette Menschen aus Sipplingen kennenzulernen und über Gott und die Welt reden?
Wäre doch schön oder?

Hier ist jeder (auch Nichtmitglieder) gerne gesehen.

85 Besucher konnten wir im letzten Jahr schon bewirten. Die meisten waren keine Mitglieder. Wir freuen uns aber auch, wenn unsere Mitglieder einmal vorbeischauen. Also, traut euch!



**Termin:
Jeder 2. Dienstag im Monat**

Verabredet euch, trifft euch hier, bringt euch gerne Kuchen oder Brotzeit mit. Getränke stehen zur Verfügung.

Lust zum Spielen? Auch möglich.

Toiletten gibt's auch.

Sympatische Gesprächspartner/innen

Viele verschiedene Brett- und Kartenspiele

Getränkeauswahl

Nimm Dir eine kleine Auszeit vom Alltag und besuche uns.

Für weitere Informationen

buerger.selbsthilfe.sipplingen@gmx.de

Telefon: 07551 831825 o. 0160 5658041



**Spaß
und
Spiele**





„Senioren-Stühle“ im Bahnhof

Unser Sipplingen ist ein kleines Dorf mit immer noch familiären Strukturen. In der Vergangenheit war es selbstverständlich, dass sich die Kinder um ihre alten Eltern kümmerten. Doch die Zeiten ändern sich. Immer mehr Menschen sind berufstätig, haben eigene Kinder oder eigene Unternehmen. Sie haben selbst kaum noch Freizeit. Für die auf Hilfe angewiesenen Menschen bedeutet das, dass sie oft einsam und isoliert sind. Das „Senioren-Stühle“ im Bahnhof bietet seit April 2022 jeden Mittwochnachmittag von 14 – 18 Uhr eine professionelle Betreuung, die auch von den

Pflegekassen anerkannt ist und zu Zuschüssen bei den Kosten berechtigt. Auch die Gemeinde beteiligt sich an diesem Projekt mit einem jährlichen Kostenzuschuss und der mietfreien Raumnutzung. Bis zu 10 Personen können dort am Nachmittag betreut werden. Zurzeit nutzen acht Seniorinnen aus Sipplingen und Überlingen, alle zwischen 80 und 93 Jahren, das Angebot. Fünf Seniorinnen werden vom Begleitservice des Vereins mit dem PKW von zu Hause geholt und wieder zurück gebracht. Zwei werden von eigenen Angehörigen gebracht und geholt. Eine Seniorin bewältigt mit ihrer Betreuerin den Weg zu Fuß.



Als Betreuerinnen stehen jeden Mittwoch eine Fachkraft und zwei Helferinnen zur Verfügung. Sie gestalten den Nachmittag mit den Seniorinnen abwechslungsreich und interessant. Es gibt immer eine Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen, es wird gesungen, das Gedächtnis trainiert, Geschichten und Gedichte vorgelesen, Geist und Körper trainiert, gemalt, gebastelt, kleine Gerichte

selbst zubereitet und gegessen und am allerliebsten Bingo gespielt. Die Atmosphäre im Senioren-Stühle ist herzlich und familiär und es wird passend zur jeweiligen Jahreszeit dekoriert.

Die Seniorinnen kennen sich oft schon aus der Schulzeit und waren früher zusammen auf den Dorffesten. Sie haben viel Spaß miteinander und lachen viel.



Jeder Mittwoch hat ein bestimmtes Motto

Zum Beispiel:

- Bewegungsspiele mit Elke
- Sitztanz und Gedächtnistraining mit Yvonne
- Basteln mit Yvonne oder Denise
- Hauswirtschaft mit Caro
- Handarbeiten mit Andrea
- Malen mit Stephanie oder Christiane
- Musik mit Bernhard oder Elisabeth



Alle derzeitigen Betreuerinnen stellen 1-2x im Monat ihre Zeit zur Verfügung und lassen sich sehr viel einfallen, um den Gästen wieder einen unvergesslichen Nachmittag zu bereiten. Liebevolle Hilfe bei allem, was an dem Nachmittag anfällt, ist selbstverständlich. Ob beim Essen, weil die Demenz vergessen ließ, was jetzt mit dem vor einem stehenden

Kuchen anzufangen ist, ob beim Gang zur Toilette, weil das mit dem Aus- und Anziehen auch nicht mehr allein funktioniert, ob beim Malen oder Basteln die Finger nicht mehr alles so gut halten können, ob beim Ein- und Aussteigen vom Auto oder Aufstehen vom Stuhl, eine helfende Unterstützung ist immer zur Stelle.

Warum kommen die Seniorinnen jeden Mittwoch so gerne?

Die Seniorinnen sagen, dass sie im Senioren-Stühle das Gefühl haben, wieder Mitglied einer großen Familie zu sein. Sie können sich dort austauschen, sich unterhalten und gemeinsam etwas erleben. Die Einsamkeit, die

traurigen Gedanken und die Schmerzen sind für einen Nachmittag vergessen und die Vorfreude auf den nächsten Mittwoch trägt durch die ganze Woche.



Alle Betreuerinnen und Begleitservice-Fahrer*innen sind ein großartiges Team und alle haben Freude daran, alte Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen. Die Dankbarkeit der Seniorinnen ist der schönste Lohn für die ehrenamtlich aufgewandte Zeit. Zusätzlich gibt es für alle eine geringe Aufwendungsentschädigung.

Du hast Lust, dich ehrenamtlich zu engagieren und etwas Gutes für andere zu tun?

Du möchtest älteren Menschen ein Stück Lebensfreude zurückgeben?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Die Seniorinnen und das gesamte Team würden sich sehr freuen, wenn es noch mehr Vereinsmitglieder mit einem "Helfersyndrom" gibt. Melde dich bei uns! Wir freuen uns auf dich!

Hier sind einige Gründe, warum du dich als Betreuungskraft oder als Fahrer*in des Begleitservices engagieren solltest:

- Du kannst etwas Sinnvolles tun und Menschen in ihrem Alltag unterstützen.
- Du kannst neue Kontakte knüpfen und mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- Du kannst deine eigenen Fähigkeiten und Talente einsetzen.
- Du kannst etwas für dich selbst lernen und daran wachsen.

Was solltest du mitbringen?

- 4 bis 8 Stunden Zeit pro Monat und Freude am Umgang mit alten Menschen
- Einfühlungsvermögen und Geduld
- Bereitschaft, dich auf neue Dinge einzulassen

Was erwartet dich?

- Eine großartige Gemeinschaft mit netten Menschen
- Eine sinnvolle Aufgabe, die dir viel Freude bereitet
- Eine kleine Aufwandsentschädigung

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann melde dich bei uns.

Wir freuen uns auf dich!



Versorgungsküche im Bahnhof



Trägt Ihr Projekt zum Klima- und Umweltschutz bei? (Nachhaltigkeit, natürliche Lebensgrundlage, Umweltfreundlichkeit)

Wir agieren im Ort, vermeiden somit die Autofahrten zu den Dienstleistern in den umliegenden Städten. Die angestrebte Mehrfachnutzung des Raumes und der Küche (Touristik, Kultur, Soziales) soll im Sinne des Synergieeffekts Ressourcen optimal nutzen.

Diese und viele weitere Fragen waren Teil des Förderantrags, den wir gestellt haben, um die Versorgungsküche im Bahnhof zu finanzieren. Ergebnis: 11.551,94 € Zuschuss aus öffentlichen Mitteln. Wir bedanken uns bei allen Steuerzahlern, deren Geld es letztlich ist, dass wir hier in Form einer Kücheneinrichtung sinnvoll nutzen wollen.



Netzwerke

Am 16. November 2023 fand die Jahresversammlung des Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement in der Zeppelin University (Friedrichshafen) statt. Sipplingen war gut vertreten. Sozialdezernent Ignaz Wetzel begrüßte nicht nur, sondern beteiligte sich an der Veranstaltung bis zum Ende. Nadia Gauß und Miriam Moll von der Servicestelle im Landratsamt waren wieder einmal Herz und Seele der Zusammenkunft. Mit professioneller Unterstützung durch von Frau Jung-Baß wurde unter anderem an Thementischen gearbeitet:

1. Digitalisierung
2. Gemeinsame Aktionen
3. Fördermöglichkeiten
4. Formen der Anerkennung
5. Welchen Gewinn haben Ehrenamtliche durch das Ehrenamt?
6. Freier Austausch zu offenen Themen



Es war wieder einmal beeindruckend, wie vielfältig das bürgerschaftliche Engagement im Bodenseekreis wirkt. Die nächste Gelegenheit, sich im großen Rahmen auszutauschen, wird ein **Fachtag am 12. Juli 2024** sein, an dem Minister Mane Lucha und Professor Andreas Kruse mitwirken werden.



SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG



Die Kooperation mit dem VdK Ortsverband Sipplingen, 1947 gegründet durch den damaligen Krone-Wirt Julius Jerg, konkretisiert sich weiter. Vom Verband der Kriegsoffer hin zum bundesweit wirksamen Sozialverband war es ein langer Weg. Wir sehen in der Zusammenarbeit eine sinnvolle Ergänzung, bietet doch der Sozialverband Rechtsberatung an, was für die BSH Sipplingen nicht möglich ist. Sowohl im Vorstand als auch bei den Mitgliedern bestehen bereits Doppelmitgliedschaften. Der amtierende Vorsitzende, Hans-Joachim Huber, wird in diesem Sinne für ein Vorstandsamt bei der Bürger-Selbsthilfe kandidieren.

Am 14. März 2024 hält der VdK seine Mitgliederversammlung im Bahnhof ab. Als erstes gemeinsames Projekt ist ein Tagesausflug nach Friedrichshafen ins Schulmuseum geplant (7. Juli 2024). Wir sind eingeladen, am Fachtag „Nächstenpflege“ (19. April 2024) teilzunehmen.



verantwortlich leben
solidarisch handeln

Siplinger Kolping Familie feiert 75jähriges Jubiläum

„Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln fördern“,

gehörte zu den Impulsen Adolf Kolpings. Das steht sinngemäß auch in der Satzung der Bürger-Selbsthilfe Sipplingen e. V. Und das haben wir in mehr als einem Jahrzehnt immer wieder neu zusammen mit der Kolping Familie in die Tat umgesetzt. Ob im Rahmen des ökumenischen Seniorenkreises oder der Bürger-Selbsthilfe, immer wieder waren sie tatkräftig zu Stelle, wenn es galt, uns zu unterstützen.

Die Dorfgemeinschaft braucht das konkrete Engagement. Außer Acht gelassen, verschwindet das Gemeinschaftsbewusstsein,

hinterlässt Anonymität und letztlich Leere. Das Gegenteil von solidarischem Handeln und Verantwortung fürs Leben breiten sich aus. Die 32 jungen Männern aus Sipplingen haben 1948 sicher nicht geahnt, was für gesellschaftliche Dimensionen ihre Gründung einmal haben wird. Der heutigen Kolping Gemeinschaft hingegen ist bewusst, dass mit der Reduktion auf Rationalität und Ernüchterung, auf Kosten und Nutzen, wir Menschen als sozial veranlagte Wesen keine Zukunft haben. Die Summe von Egoismus ist das Gegenteil von Gemeinschaft. Diese Erkenntnis verbindet uns.

(Aus dem Grußwort der Bürger-Selbsthilfe zur Jubiläumsfeier)

W:ER
GEHT
MIT!?

nach Ravensburg



Die **Bürger-Selbsthilfe Sipplingen** lud am 4. August 2023 zum Tagesausflug nach Ravensburg ein. Der Historiker **Oswald Burger** führte uns durch Stadt und Museum. Humpis-Quartier heißt das kulturhistorische Museum der Stadt Ravensburg. Seit der Eröffnung im Juli 2009 lädt es in fünf Gebäuden eines spätmittelalterlichen Wohnquartiers zu einer Reise durch 1.000 Jahre Stadtgeschichte ein.

Ökumenischer Seniorenkreis

20 Jahre ökumenischer Seniorenkreis Ein weihnachtliches Fest mit viel Gemeinschaftsgefühl

Am 16. Dezember 2023 feierte der ökumenische Seniorenkreis Sipplingen sein 20-jähriges Jubiläum. Die Feier fand im Pfarrheim statt und war ein voller Erfolg. Der Saal und die Tische waren weihnachtlich dekoriert. Die Ministranten der Pfarrei übernahmen mit Kaffee und Kuchen die Bewirtung. Das Programm war abwechslungsreich und bot für jeden etwas. Die ganz kleinen „Tanzmäuse“ (die jüngste Tänzerin war erst drei Jahre alt) von Edelgard Sedlatschek zeigten einen Schneemann-Tanz und die etwas älteren Kinder eine flotte Show-Einlage. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Sipplingen umrahmte die Feier mit stimmungsvollen Weihnachtsweisen. Die Sipplinger Bürgerfrauen in ihren Trachten sangen mit Akkordeonbegleitung stimmungsvolle Weihnachtslieder und Bernhard Strohmaier animierte mit seiner Gitarre alle Besucher zum Mitsingen. Gäste waren der ehemalige Pfarrer von Sipplingen, Zdenko Joha, Frau Karras von der evangelischen Kirchengemeinde, der

langjährige Bürgermeister Anselm Neher mit seiner Frau Gaby und Bürgermeister Oliver Gortart. Alle Redner dankten Jolande und Charlotte Schirmeister für ihren unermüdlichen Einsatz, die den Seniorenkreis vor 20 Jahren gegründet haben. Alle Besucher freuten sich über das gelungene Programm und belohnten die Darbietungen mit viel Applaus. Über die großzügig gefüllte Spendenkasse dürften sich die 28 Ministranten



gefremt haben. Einige der Jugendlichen fahren im nächsten Jahr zu einer Wallfahrt nach Rom. Jolande und Charlotte bedankten sich bei den Helfern für die Unterstützung und waren sich sicher, dass der Seniorenkreis auch in Zukunft weiter bestehen wird. Es war ein gelungenes Jubiläumsfest.

Gedenken an die Verstorbenen

Jolande Schirmeister

Wer im Gedächtnis seiner
Mitmenschen lebt, der ist nicht tot.
Der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

Das Leben ist vergänglich,
doch die Liebe, Achtung und
Erinnerung bleiben für immer.

Wir erinnern uns an liebe
Menschen, Mitglieder der
Bürgerselbsthilfe und
des Seniorenkreises, die im letzten
Jahr von uns gegangen sind.

Rolf Marte
Emilie Regenscheit
Biller Berthold
Schmid Jürgen
Rolf Plambeck
Anita Grieser
Martin Schirmeister
Josef Bruder

Stellvertretend für alle, sollen die
nachfolgenden Sätze die Erinnerung
verlebendigen. Die DVD vom Erzählabend 2016
schauen wir immer mal wieder an.

Berthold Biller

hat in vielfältiger Weise die Seniorenfasnet
bereichert. Seine närrischen Vorträge
beleuchteten das Leben in Sipplingen auf
treffende Weise und waren absolute
Höhepunkte, oft in Begleitung seiner Posaune.
Berthold bleibt unvergessen. Seine Tatkraft, sein
unerschöpfliches Interesse am Mitmenschen,
dazu Humor und Sprachwitz in allen
Lebenslagen, so wird er uns in Erinnerung
bleiben. Ein erfülltes Leben fand seinen
Abschluss.

Martin Schirmeister

Mit Interesse und tiefgründigem Humor hat er
am Videoprojekt mitgewirkt, mit dem für die
Errichtung einer Tagesbetreuung in Sipplingen
geworben wurde. Diese ist nun Wirklichkeit
geworden. Auch wenn er selbst nicht mehr
daran teilhaben konnte, gehört er doch zur
Gründungsgeneration.

Josef Bruder

Zusammen mit seiner Frau Helma hat er sich,
soweit es ihm möglich war, am Leben der
älteren Generation in Sipplingen beteiligt.

Anita Grieser

war sehr aktiv im Seniorenkreis und bei der
Bürgerselbsthilfe. Hervorzuheben ist ihr
lebhafter Beitrag beim Erzählabend 2016.

Da machen wir mit! Unsere Angebote zur Mitarbeit sind ab jetzt auch hier zu finden:

Engagiert am See

Zusammen was bewegen | Freiwilligenbörse

Ob Sie sich selbst engagieren oder als Verein Freiwillige gewinnen möchten - die gemeinsame Freiwilligenbörse des Bodenseekreises und der Stadt Friedrichshafen ist für alle da, die mit ihrem Engagement für die Menschen in der Region etwas bewegen möchten!

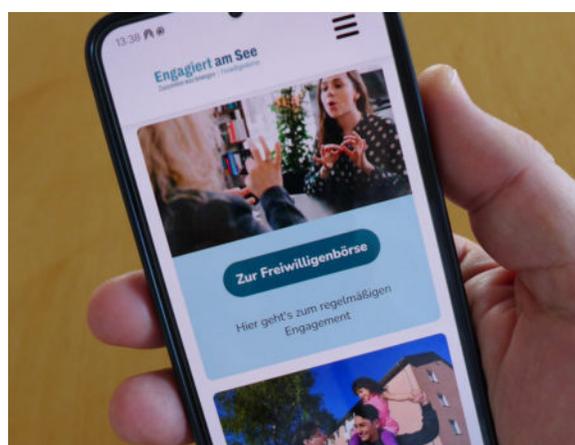
Das bürgerschaftliche Engagement hat eine hohe Bedeutung für unsere Gesellschaft. Viele Angebote wären ohne die Mitwirkung der Vereine und Initiativen, z. B. in den Bereichen Sport, Nachbarschaftshilfe, Feuerwehr, Umweltschutz und vieles mehr, nicht möglich. Bürgerschaftliches Engagement bringt sowohl einen Mehrwert für die Gesellschaft als auch für die eigene Entwicklung.

Sie möchten sich engagieren?

Die Freiwilligenbörse bietet in Form einer Datenbank einen Überblick der aktuellen Angebote von Vereinen und Initiativen, die sich über ehrenamtliche Verstärkung freuen. Über die Eingabe von Kategorien, Talenten und Wünschen kommen Sie zum Ziel und können mit den vorgeschlagenen Vereinen und Initiativen direkt Kontakt aufnehmen. Darüber hinaus können Sie sich von der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Friedrichshafen, sowie der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises, beraten lassen (buengerengagement@bodenseekreis.de, +49 7541 204 5653).

Los geht's

<https://engagiert-am-see.de/>



März



Er blinzlet, luegt vestuunt í d Sunne,
allum vewachets líis,
Blauveiele die hocket dunne
bim erschte Schwätz, und z'mool
verrunne
am Hang sind Schnee und líis.

Er rieht a d Bämm,
lohts knoschpe, trüibe,
bloost d vegel usem Nescht,
guet wetter duet er uns veschríibe,
kon Mensch mag í de Stube blíibe,
's goht alles wie zum Fescht.

Líis íscht de März, doch hot er Gwalt.
Wa warte kaa, des kriegt sí Gstalt.

„Für meine liebe Frau auf das Jahr 1962“, schrieb Bruno Epple auf die Kalenderblätter, aus denen hier der März abgebildet ist. Bild und Text sind im Original auf getrennten Blättern hintereinander angeordnet. Die Zeichnungen sind bislang unveröffentlicht.

Die Monatsgedichte schuf er 1961 im Auftrag des damaligen Süddeutschen Rundfunks Stuttgart. Sie wurden 1967 im Band „Dinne und Dusse“ in leicht veränderter Schreibweise gedruckt. Wer Interesse am ganzen Kalender hat, kann sich bei Joachim Scholz melden.

Gedruckt hat diesen Jahresberichtes das GpZ Druckstudio Überlingen, eine Initiative zur (Re-)Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen.